

Feldpost der Bundeswehr: Das Jubiläumsjahr 2007 – Rückblick und Ausblick

Mit dem Jahreswechsel 2007/2008 haben auch die Angehörigen der Feldpost der Bundeswehr wieder ein recht arbeitintensives Jahr gemeistert. Noch im Jahr 2005 waren im Rahmen der Veranstaltungen zum Jubiläum „50 Jahre Bundeswehr“ neben den Auslandseinsätzen zusätzlich dreizehn Sonderfeldpostämter (SoFpÄ) im Inland zu betreiben; 2006 blieben dann im Zuge der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum der Teilstreitkräfte der Bundeswehr noch immer zehn SoFpÄ zwischen Rostock und Mittenwald. Im vergangenen „Jahr des Doppeljubiläums der Feldpost“ hatten dann die Mitarbeiter der Deutschen Post AG als Feldpostsoldaten „nur“ neun SoFpÄ zusätzlich im Inland zu betreiben. Auch 2008 bleibt für die „Feldpostler“ genügend zu tun – weltweit und wohl auch wieder im Inland.



Abb. 1: Feldpost Plusbrief „Winterlandschaft“ mit Ersttagsstempel vom 3.11.2005 (Kiel)

Rückblick

Der Auftrag der Feldpost ist es, den Kontakt der Soldaten der Bundeswehr im Auslandseinsatz mit ihren Angehörigen in Deutschland sicherzustellen. Dazu arbeiten Bundeswehr und Deutsche Post AG Hand in Hand. Die Feldpostdienststellen im In- und Ausland werden durch Mitarbeiter der Post betrieben, die gleichzeitig aktive Reservisten der Bundeswehr sind. Vom Grundsatz her dürfen nur Soldaten der Bundeswehr und ihre Angehörigen die Leistungen der Feldpost in Anspruch nehmen. Nach der einschlägigen Dienstvorschrift der Bundeswehr ZDv 77/1 „Postvorschrift für die Bundeswehr“ ist den Feldpostsoldaten die Bearbeitung von „Sammlerpost“ ausdrücklich verboten. Daher werden Bitten von Sammlern an die Feldpost auch äußerst restriktiv gehandhabt und Sammlersendungen entsprechend der geltenden Dienstvorschrift nicht gestempelt, sondern meist un-

Sonder-Feldpostämter (SoFpÄ) 2005

- 15. März: „Mit Reservisten im Dialog“, vor dem Reichstagsgebäude in Berlin
- 17.–19. Juni: Kieler Woche
- 17.–26. Juni: „Hessentag“, Weilburg/Lahn
- 18. Juni: Tag der offenen Tür bei der Luftwaffe, Wunstorf
- 10.–18. August: „SAIL 2005“, Bremerhaven
- 27.–28. August: Tag der Offenen Tür der Bundesregierung 2005 in Berlin
- 08.–11. September: Ausstellung „Unsere Bundeswehr“, Bochum
- 09.–11. September: Bundeswettkampf der Reservisten 2005, Schneeberg
- 15.–18. September: Ausstellung „Unsere Bundeswehr“, Magdeburg
- 22.–25. September: Ausstellung „Unsere Bundeswehr“, Hildesheim
- 24.–25. September: Tag der Offenen Tür beim PzFlaRakBtl 300, Kassel
- 29. September – 03. Oktober: Ausstellung „Unsere Bundeswehr“, Fürth
- 03. November: „50 Jahre Bundeswehr“, Die Marine in Kiel

bearbeitet zurückgeschickt. Dies gilt bei der Feldpostversorgung über die Feldpostämter in den Einsatzkontingenten. Derzeit sind Feldpostämter im Ausland in Butmir in Bosnien-Herzegowina (EUFOR-), in Prizren und Pristina im Kosovo (KFOR-), in Afghanistan in Kabul, Mazar-e-Sharif, Kunduz, und Feyzabad sowie in Termez in Usbekistan (ISAF-Kontingent) eingerichtet. Über persönliche Bekannte, Reservisten oder Soldaten, die im Auslandseinsatz Dienst leisten, ist es dennoch möglich, an echt gelaufene Feldpostbelege aus dem Ausland zu kommen.

Um aber auch die Sammlerwünsche von Philatelisten „zuhause“ zu erfüllen, gibt es seit 2003 sogenannte „Sonderfeldpostämter“, die im Inland zu besonderen Veranstaltungen der Bundeswehr und zum Tag der Offenen Tür der Bundesregierung in Berlin ihre Pforten für alle Besucher öffnen.

Besonders reichlich Gelegenheit, an Feldpostbelege zu gelangen, boten die zahlreichen Feierlichkeiten der Bundeswehr zu ihrem 50-jährigen Jubiläum im Jahr 2005 im gesamten Bundesgebiet. Bei dreizehn dieser Veranstaltungen demonstrierte die Bundeswehr auch die Arbeitsweise der Feldpost durch die Einrichtung von Sonderfeldpostämtern. Diese stellten sich in vielen Fäl-



Abb. 2: Feldpost Plusbrief, „50 Jahre Bundeswehr“ mit Ersttagsstempel vom 3.11.2005 (Kiel)

len als ein ausgesprochener Publikumsmagnet dar. Als besondere „Highlights“ – nicht nur für die Feldpostsammler – können sicherlich neben dem Sonderpostwertzeichen „50 Jahre Bundeswehr“ sowie der Postganzsache zum 250. Geburtstag von Scharnhorsts die beiden Feldpost-Plusbriefe bezeichnet werden, die eigens für die Feldpost Anfang November herausgegeben wurden.

Im darauffolgenden Jahr 2006 feierten die Teilstreitkräfte der Bundeswehr – Heer, Luftwaffe, Marine, die heutige Streitkräftebasis sowie der Sanitätsdienst – ebenfalls mit zahlreichen Veranstaltungen ihr 50jähriges Jubiläum. In diesem Rahmen wurden an zehn Standorten Sonderfeldpostämter präsentiert, die wiederum für jeden Besucher zugänglich waren.

Sonder-Feldpostämter (SoFpÄ) 2006

- 31. März – 01. April: Tag der Luftwaffe in Fürstenfeldbruck
- 02. Mai: Heeresbiwak zum Tag des Heeres auf dem Truppenübungsplatz Munster
- 01. Juli: Tag der offenen Tür zu 50 Jahre Bundeswehr am Standort Regensburg
- 14.–16. Juli: Tag der offenen Tür zu 50 Jahre Gebirgstruppe am Standort Mittenwald
- 19. August: 50 Jahre Luftwaffe – Immer im Einsatz, Flugtag in Rostock/Laage
- 26.–27. August: Tag der offenen Tür der Bundesregierung 2006 in Berlin
- 08. September: Jubiläumsveranstaltung 5 Jahre Einsatzführungskommando in Potsdam/Geltow
- 08.–10. September: Tag der Heeresflieger mit Großem Flugtag in Bückeburg
- 23. September: Tag der Reservisten 2006 in Bitburg (Landesveranstaltung Rheinland-Pfalz)
- 23. September: Tag der Reservisten 2006 in Hofgeismar (Landesveranstaltung Hessen)

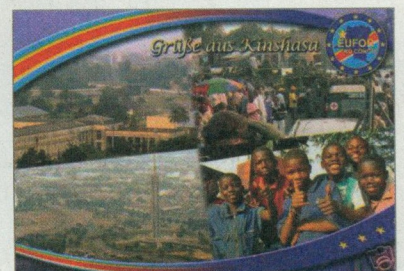


Abb. 3: Feldpostbrief Einschreiben-Rückschein vom Tag der offenen Tür am 16.7.2006 (Mittenwald)



Abb. 4: Private Ganzsache aus dem EUFOR RD CONGO-Einsatz vom 28.11.2006 (Kinshasa/Kongo)

Abb. 5: Feldpostkarte aus dem EUFOR RD CONGO-Einsatz, hier: Grüße aus Kinshasa



Besonders schwierig gestaltete sich hingegen aufgrund anfänglicher Logistikprobleme und enger Auslegung der Feldpostvorschriften die Beschaffung von Feldpostbelegen aus dem vom 30. Juni bis 30. November laufenden Einsatz EUFOR RD CONGO zur Absicherung von freien Wahlen im Kongo. Dies gilt besonders für die Feldpostkarten, die erst kurz vor Einsatzende die Standorte Libreville/Gabun und Kinshasa/Kongo erreichen.



Abb. 6: Feldpost Plusbrief Exklusiv als R-Brief vom Ersttag mit Stempel 1000b vom 22.5.2007

2007 – Das Jubiläumsjahr der Feldpost:

Im vergangenen Jahr 2007 stand für die Feldpost der Bundeswehr selbst ein Doppeljubiläum an: Anlass für das Jubiläum „25 Jahre Feldpost der Bundeswehr“ war die erste Heeres-Übung mit Feldpostversorgung „Leuchtendes Morgenrot“ im Bereich der 1.(8.) Gebirgsdivision vom 25. bis 29. Oktober 1982. Der erste „echte“ Auslands-Einsatz der Feldpost im Rahmen der UN-Mission UNTAC in Phnom Penh in Kambodscha in den Jahren 1992/1993 gab Anlass für das Jubiläum „15 Jahre Feldpost im Auslandseinsatz“.

Allerdings haben die Bundeswehr und die Deutsche Post AG die beiden Jubiläen höchst unterschiedlich gewürdigt. So war beiden der erst 15 Jahre zurück liegende Einsatz in Kambodscha immerhin eine Festveranstaltung am 22. Mai 2007 im Posttower in Bonn wert. Dr. Klaus Zumwinkel, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Post AG, und Brigadegeneral Helmut Duschner, oberster Logistiker der Bundeswehr vom Streitkräfteunterstützungskommando, erinnerten im Rahmen einer Feierstunde an



Abb. 7: Feldpostkarte „15 Jahre Feldpost im Einsatz“ zum Tag der offenen Tür der Bundesregierung am 25./26.8.2007 in Berlin

die Leistungen der Feldpost für die Soldaten im Einsatz. Im Anschluss öffnete in der Lounge des Posttowers für drei Stunden ein Sonder-Feldpostamt seinen Schalter, das den Stempel mit der einmalig vergebenen Nummer „1000b“ führte. Hier konnte man – wie gleichzeitig in den Feldpostämtern der Einsatzkontingente im Ausland – den neuen Feldpost Plusbrief Exklusiv mit eingedruckter Wertmarke und Aufdruck „15 Jahre Feldpost im Einsatz“ erhalten, der danach auch an den neun Sonder-Feldpostämtern im Bundesgebiet angeboten wurde. Mit gleichem Aufdruck erschien zum Tag der Offenen Tür der Bundesregierung in Berlin am 25. und 26. August eine recht ansprechende Feldpostkarte.

Das zehn Jahre weiter zurückliegende Ereignis „25 Jahre Feldpost der Bundeswehr“ fand hingegen keine offizielle Würdigung. Abgesehen von einem Bericht über die damalige Übung „Leuchtendes Morgenrot“ 1982 auf der Internetseite der Streitkräftebasis im Rahmen der „Geschichte der Feldpost“ blieb es der Initiative von Privaten vorbehalten, an dieses Ereignis zu erinnern. So hatten bereits Ende 2006 einige Philatelisten des Sammelgebietes „Bundeswehr-Feldpost“ beide historischen Ereignisse aus den Jahren 1982 und 1992 mit der Herausgabe einer Privatanzsache mit dem Sonderpostwertzeichen „50 Jahre Bundeswehr“ in einer Auflagenhöhe von 500 Exemplaren gewürdigt. Im Januar 2007 gab die „Gemeinschaft für Gegenwartspilatelie e.V.“ sodann einen Plusbrief heraus, der separat „25 Jahre Feldpostversorgung der Streitkräfte“ gewidmet war. Diese nummerierten Plusbriefe haben ebenfalls eine Gesamtauflage von nur 500 Exemplaren. Ein dazu passender Sonderstempel kam am 25. Oktober 2007 – dem Tag des Beginns der Übung „Leuchtendes Morgenrot“ vor 25 Jahren – bei der Sonderstempelstelle in Bonn zum Einsatz. Ärgerlich hierbei war allerdings, dass nach den einschlägigen, jedoch wenig einleuchtenden Postvorschriften eine Abstempelung des am 22. Mai erschienen Feldpost Plusbriefes Exklusiv mit dem Sonderstempel „25 Jahre Feldpostversorgung der Bundeswehr“ nicht möglich war.

Auch im abgelaufenen Jahr 2007 hielt die Feldpost für die Sammler wieder einige „Überraschungen“ bereit. So wurde – ohne dass es vorher einem größeren Kreis bekannt gewesen wäre – das traditionelle Sommerbiwak der Logistikscheule der Bundes-



Abb. 8: Feldpostbrief vom Sommerbiwak der Logistikscheule der Bundeswehr vom 13.7.2007



Abb. 9: Seltener Feldpostbrief von der Hanse Sail in Rostock vom 11.8.2007 mit Cachet vom Auslaufen des TENDER DONAU zum UNIFIL-Einsatz (Stempelung nur zwei Stunden möglich)

wehr in Garlstedt bei Bremen, an dem auch die Feldpostsoldaten ausgebildet werden, am 13. Juli überraschend um ein Sonder-Feldpostamt bereichert.

Und anders, als vorher geplant, verlief am 29. September auch der Tag der Offenen Tür aus Anlass des Jubiläums „50 Jahre Lufttransportgeschwader 61“ in Penzing bei Landsberg: Dort wurde kurzfristig am Vorabend nach 17:00 Uhr „nach langen intensiven Gesprächen zwischen Landratsamt Landsberg, Polizei, kommunalen Behörden und Bundeswehr entschieden, den Tag der Offenen Tür des Lufttransportgeschwaders 61 am Samstag, dem 29. September 2007 abzusagen, weil aufgrund der Wetterlage keine Parkplätze in ausreichender Anzahl zur Verfügung ge-

stellt werden könnten. Vor diesem Hintergrund (könne) die öffentliche Sicherheit und Ordnung nicht gewährleistet werden.“ Nachdem anderentags das Wetter sich wieder von seiner besten Seite zeigte, fand – bei weitaus geringerer Besucherzahl – dann zwar kein Tag der Offenen Tür statt, sondern ein „Familienfest“. Entsprechend geringer war auch der Andrang bei dem dort eingerichteten Sonder-Feldpostamt, dem letzten im abgelaufenen Jahr.



Abb. 10: Feldpost Plusbrief Leuchtturm „Roter Sand“, gezähnt, vom „Familienfest“ des LTG 61 am 29.9.2007 aus Penzing/Landsberg (nach Absage des geplanten Tages der Offenen Tür).

Ausblick

Konkrete Planungen zu Sonder-Feldpostämtern in 2008 sind bislang noch nicht bekannt. Aber auch ohne seherische Fähigkeiten darf man wohl davon ausgehen, dass auch in diesem Jahr zumindest Ende August im Rahmen des bereits zur Tradition gewordenen Tages der Offenen Tür der Bundesregierung in Berlin ein Sonder-Feldpostamt im Verteidigungsministerium im Bendlerblock eingerichtet werden wird. War es doch seit 2003 stets eine überaus stark frequentierte Besucherattraktion.

Was die Feldpostämter in den Auslandskontingenten betrifft, sind auch hier vorerst keine Änderungen zu den derzeit eingerichteten Feldpostämtern (wie oben beschrieben) zu erwarten. Allenfalls könnte nach der Verlegung des größten Teiles der fliegerischen Elemente von Termez/Usbekistan nach Mazar-e-Sharif im Norden Afghanistans das in Termez eingerichtete Feldpostamt (Feldpoststempel 6433) bei rückläufigem Postaufkommen neu überdacht werden

Das Feldpostamt Rajlovac, Feldpoststempel 6410, wurde bereits zum 31. Oktober 2007 geschlossen. Am 4. Dezember 2007 wurde mit einem feierlichen Appell das Feldlager Rajlovac an die Streitkräfte Bosnien und Herzegowinas übergeben. Das Einsatzkontingent EUFOR umfasst aktuell noch ca. 2.500 Soldaten aus 28 Nationen, davon zur Zeit rund 300 Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr. Die Post dieser verbliebenen 300 deutschen Soldaten wird über das letzte deutsche Feldpostamt BUTMIR (Stempel 6412a) abgewickelt.

Der Bundestag hat am 15. November 2007 gebilligt, dass sich die Bundeswehr weiter mit bis zu 75 Soldaten an der militärischen Beobachtungsmission UNMIS im Sudan beteiligt. Erstmals machte das Parlament zudem den Weg für ein militärisches

Sonder-Feldpostämter (SoFpÄ) 2007

22. Mai:	Festakt „15 Jahre Feldpost im Einsatz“, Zentrale der Deutschen Post AG, Bonn
02. Juni:	Tag der Offenen Tür aus Anlass „50 Jahre Logistikamt der Bundeswehr, St. Augustin“
13. Juli:	Traditionelles Sommerbiwak 2007 der Logistikschule der Bundeswehr, Garlstedt
09. – 12. August:	Hanse Sail 2007, Rostock-Warnemünde
12. August:	Tag der Offenen Tür aus Anlass „50 Jahre Luftwaffenkaserne Köln-Wahn“
25. – 26. August:	Tag der Offenen Tür der Bundesregierung 2007, Berlin
21. – 23. September:	Deutsche Reservistenmeisterschaften 2007, Volkach/Unterfranken
29. September:	Landestag der Reservisten 2007 Rheinland-Pfalz, Wissen/Sieg
29. September:	Tag der Offenen Tür/Familienfest aus Anlass „50 Jahre LTG 61“, Penzing/Landsberg

Engagement im Rahmen des gemeinsamen Einsatzes von Vereinten Nationen und Afrikanischer Union in der Region Darfur im Süden des Landes frei. Das Mandat für die United Nations African Union Mission in Darfur (UNAMID) umfasst bis zu 250 Soldaten und Soldatinnen der Bundeswehr. Der Startschuss für UNAMID sollte am 1. Januar 2008 fallen. Ob zur Postversorgung der dort eingesetzten Soldaten auch ein eigenes Feldpostamt eingerichtet werden wird, ist bislang noch nicht entschieden. Sollte es nicht zur Einrichtung in Darfur kommen, wird die Post der dort eingesetzten Soldaten über das Auslands-Feldpostamt bei der Feldpostleitstelle in Darmstadt abgewickelt (Stempel 6401a).

Auch eine Verlängerung der deutschen Beteiligung an der Interimstruppe der Vereinten Nationen im Libanon (UNIFIL) wurde beschlossen. Sie bedeutet ein neues Mandat für die Maritime Task Force der Vereinten Nationen (VN) vor der Küste des Libanons mit einer Dauer bis zum 15. September 2008. Da die Marine die Feldpostversorgung nicht nutzt, werden keine Feldpostämter eingerichtet. Doch sind die Postbelege aus dem UNIFIL-Einsatz wegen der unterschiedlichen Bord-Cachets der am Einsatz beteiligten Schiffe und Boote für Sammler ebenfalls von philatelistischem Interesse (s.o. Abb. 9).

Und schließlich noch eine Neuigkeit zum Schluss, die für Eingeweihte und Insider so ganz neu nicht ist, aber für die Feldpost der Bundeswehr sicherlich ein neues Kapitel eröffnet: Frauen als „Feldpostlerinnen“!

Bereits bei seiner Festansprache am 22. Mai 2007 kündigte Postvorstand Dr. Zumwinkel eine Neuerung an, wonach Mitte 2007 erstmals weibliche Feldpostsoldaten im Einsatz sein würden. Und auch der Experte Feldpost der Deutschen Post AG, Fregatkapitän der Reserve Diethelm Scholle, hatte wissen lassen, dass sich im vergangenen Jahr auch Frauen für einen Einsatz im Bundeswehr-Feldpostdienst gemeldet hätten. Deren erste Feuerprobe habe im März mit einer vierwöchigen Allgemeinen Militärischen Ausbildung auf dem Truppenübungsplatz in Hammelburg begonnen, die Grundvoraussetzung für bisher „Ungediente“ für den späteren Dienst in einem Auslandskontingent sei.

Der Nachrichtenagentur dpa blieb es hingegen vorbehalten, am 14. November 2007 aus Osterholz-Scharmbeck bei Bremen zu berichten, dass an der Logistikschule der Bundeswehr erstmals vier Frauen zusammen mit zwanzig männlichen Postmitarbeitern zu Feldpostsoldatinnen ausgebildet würden. Nach einer knappen Mitteilung in der Mitarbeiterzeitung der Deutschen Post „PREMIUM POST“ Nr. 7/2007, setzt nun „die Deutsche Post zum ersten Mal auch Mitarbeiterinnen als Feldpostsoldaten ein. ... Alle (vier) haben die Ausbildungslehrgänge absolviert und tragen den Dienstgrad Feldwebel. Bevor es zum Einsatz mit der Bundeswehr ins Ausland geht, werden die Kolleginnen in der Feldpostleitstelle in Darmstadt Dienst tun.“

Bleibt von dieser Stelle nur, den (bislang) vier neuen Feldpostsoldatinnen – wie ihren männlichen Kameraden – für die Zukunft alles Gute zu wünschen!

Bernd Steinert, Bonn